

## Verständnis für Christbaum wecken

**Weiler-Simmerberg** Die Gemeinde muss bei den örtlichen Vereinen noch Überzeugungsarbeit in Sachen Christbaum 2016 in München leisten. Das jedenfalls meint Bruno Bernhard. Bei den 80 Vereinen sei das Verständnis „noch nicht so da“, wie der Gemeinderat in Gesprächen mit Vereinsvertretern bemerkt hat. Die Gemeinde solle die Vereine aber für die Sache gewinnen. Dazu sollten sich möglichst viele heuer die Sache vor Ort in der Landeshauptstadt ansehen. Wie berichtet wird die Marktgemeinde im Jahr 2016 den Weihnachtsbaum für den Marienplatz in München liefern. Im Gegenzug darf die Gemeinde an einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt Glühwein ausschenken und Werbung für sich machen. Eine „Goldgrube“, wie Bernhard von Münchnern erfahren hat. Den Begriff will der Bürgermeister zwar nicht nutzen, eine große Chance für Vereine sieht aber auch er. Rudolph kündigte ein Gespräch mit den örtlichen Vereinen an. Zunächst will der Rathauschef aber erst mit seinem Kollegen aus Kochel am See und der Protokollabteilung im Münchner Rathaus sprechen, um Details zu klären. Kochel am See hatte den Christbaum im vergangenen Jahr nach München geliefert. (pem)